

Notizen / Ansprechperson:

Kreis Coesfeld – Der Landrat

Kommunales Integrationszentrum

Borkener Straße 13 | 48653 Coesfeld

Tel. 02541 / 18-9401 | Fax 02541 / 18-9999

integrationsmanagement@kreis-coesfeld.de

www.kreis-coesfeld.de

© Kreis Coesfeld, November 2025

Grafik: Jai Wanigesinghe - Kreis Coesfeld

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kommunales
INTEGRATIONS Management NRW

kreis-coesfeld.de

**PERSPEKTIVEN
SCHAFFEN.**

Gemeinsam für mehr Chancengerechtigkeit
bei der Integration in den Arbeitsmarkt.



KREIS COESFELD.

KI Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Coesfeld



PERSPEKTIVEN SCHAFFEN MIT NRW.integrativ?

Betriebe profitieren von einer engeren Begleitung ihrer ausländischen Fach- und Arbeitskräfte. Das KIM-Case Management bietet individuelle Begleitung und fallbezogene Unterstützung für Arbeitnehmende mit Einwanderungsgeschichte, wenn z. B. aufenthalts- oder sozialrechtliche Fragen oder auch familiäre Herausforderungen den Arbeitsstart erschweren. Zusätzlich leistet das KIM-Case Management einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung von Ausbildungs- und Arbeitsverhältnissen und zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe. Hierbei kooperieren wir u. a. mit den Jobcentern, der Wirtschaftsförderung, der Arbeitsagentur und der Ausländerbehörde.

Was wir leisten?

- ✓ **Unterstützung bei Formalitäten:** Begleitung bei Fragen zu Aufenthaltsstatus, Arbeitsgenehmigung, Führerschein oder Anerkennung von Qualifikationen.
- ✓ **Stärkung der Kommunikation:** Vermittlung und Übersetzung zwischen Mitarbeitenden, Behörden und Betrieben – Missverständnisse werden vermieden, Abläufe beschleunigt.
- ✓ **Individuelle Begleitung:** Fallbezogene Unterstützung bei Konflikten, Verzögerungen oder Unsicherheiten, die sonst den Arbeits- oder Ausbildungsstart gefährden könnten.
- ✓ **Nachhaltige Integration:** Sensibilisierung von Teams für kulturelle Unterschiede, Aufbau eines stabilen Arbeitsverhältnisses und langfristige Fachkräftesicherung.

BEISPIEL AUS DER PRAXIS:

Herr D., 23 Jahre alt

Er hat ein Angebot für eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer. Der Führerschein wird bereits durch das Jobcenter finanziert, doch die Erteilung seines Aufenthaltstitel verzögert sich. Durch die Unterstützung des Case Managements konnte die Kommunikation zwischen den beteiligten Behörden verbessert und die Situation mit dem Ausbildungsbetrieb transparent gemacht werden. So bleibt die Ausbildungsperspektive erhalten, bis alle rechtlichen Fragen geklärt sind.



Weitere Informationen, Praxisbeispiele und Ansprechpersonen finden Sie hier:
<https://coe.de/nrwintegrativ>

